



Außerschulischer Lernort: Bibliothek stellt Lehrern ihre vielfältigen Angebote und Archivalien vor. **Seite 4**



Friedliche Konfliktlösung: Programm mit kostenlosem Gruppentraining für Kitas und Grundschulen. **Seite 5**



In den Kleinkindkursen der Karl-Berg-Musikschule können kurzfristig Plätze gebucht werden. **Seite 9**



MIT AMTLICHEM BEKANNTMACHUNGSTEIL

Neuer Beigeordneter wird eingeführt

Die Sitzung des Stadtrats am Dienstag, 7. März, 17 Uhr, Rathausaal, beginnt mit der Ernennung und Vereidigung des neuen Beigeordneten Dr. Thilo Becker. Weitere Themen sind unter anderem ein Update zum Neubau der Feuerwache, die Anpassung der Aufgaben des Schwerpunktjugendamts an die steigende Zahl junger Geflüchteter sowie die teilweise Erneuerung der Bühnensteuerung im Theater. **red/Bekanntmachung Seite 9**

Bibliothek montags geschlossen

Wegen personeller Engpässe ist die Wissenschaftliche Bibliothek vorläufig montags geschlossen. Es gelten nun folgende Öffnungszeiten:

■ Wissenschaftliche Bibliothek: Dienstag bis Donnerstag, 9 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 13 Uhr.

■ Stadtarchiv: Beratungs- und Aushebezeiten: Dienstag und Donnerstag 9 bis 17 Uhr, Mittwoch/Freitag, 9 bis 13 Uhr, im Benutzerbereich Öffnungszeiten wie in der Bibliothek.

■ Schatzkammer: Montags geschlossen (außer an Feiertagen), Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Zudem sind am Donnerstag, 23. März, Bibliothek und Archiv wegen einer öffentlichen Tagung außer für die Teilnehmenden geschlossen. **red**

Baumfällung in Tarforst

Weil sie sehr schlecht wachsen und viele Stamm- und Kronenschäden haben, muss StadtGrün Trier in dieser Woche 18 Bäume in der Karl-Carstens-Straße in Tarforst fällen. Die Bäume stehen dort seit 20 Jahren, die Experten von StadtGrün Trier halten eine Regeneration der Gehölze wegen des schlechten Untergrunds für nicht möglich. Daher werden sie diesen verbessern, den Boden austauschen und dann im Herbst 19 neue Bäume pflanzen. **red**

Millionen für den Fahrradverkehr

Bundesverkehrsminister Wissing überreicht Förderzusagen für zwei Großprojekte

Trier bekommt eine Art „Doppelwumms“ für den Radverkehr: Bei einer Stippvisite in der vergangenen Woche übergab Bundesverkehrsminister Volker Wissing zusammen mit seiner rheinland-pfälzischen Amtskollegin Daniela Schmitt Förderzusagen in Höhe von mehreren Millionen Euro an Verkehrsdezernent Andreas Ludwig. Das Geld fließt in die Instandsetzung der Moselradwege und in die fahrradmäßige Erschließung von Bahnhaltedpunkten.

Von Ralph Kießling

Streckenabschnitte des Moselradwegs mit einer Gesamtlänge von über elf Kilometern von Trier-Süd bis Quint sollen in den nächsten beiden Jahren saniert werden. Dafür erhält die Stadt rund 2,1 Millionen Euro aus dem Programm Radnetz Deutschland, denn Trier liegt auf der Route Saar-Mosel-Main im Netz der Fernradwege in Deutschland. Die Wege erhalten eine neue Asphaltdeckschicht auf einer Breite von mindestens zwei bis maximal 3,20 Meter. Bestehende Unebenheiten sollen ausgeglichen und der Fahrkomfort verbessert werden.

Anbindung an die Weststrecke

Noch deutlich umfangreicher ist das zweite Projekt, für das der Bund jetzt eine bedeutende Förderung aus dem Programm „Innovative Modellprojekte im Radverkehr“ zugesagt hat: An den fünf neuen Haltepunkten an der Eisenbahn-Weststrecke, die für die Wiederaufnahme des Personenverkehrs errichtet werden, wird eine moderne Infrastruktur für den Radverkehr aufgebaut. Dazu zählen der Ausbau und Lückenschluss von Zufahrtswegen, Bike & Ride-Plätze mit Anlehnbügel und überdachten, abschließbaren Abstellanlagen, Elektro-Ladesäulen und Servicestationen.



Impuls. An der Übergabe der Förderzusagen auf dem Moselradweg nahe der Römerbrücke nahmen teil: Bundestagsabgeordnete Verena Hubertz (SPD), Bundesverkehrsminister Volker Wissing, Andreas Ludwig, Verkehrsdezernent der Stadt Trier, die rheinland-pfälzische Verkehrsministerin Daniela Schmitt und Bundestagsabgeordnete Corinna Rüffer **Foto: Presseamt/jig**

nen. Zur Verzahnung der Verkehrsmittel des Umweltverbunds sind außerdem neue Ampeln an Querungstellen für Fußgänger sowie der Neu- und Ausbau von Bushaltestellen geplant. Die Stadt rechnet dafür mit Gesamtkosten von rund elf Millionen Euro bis 2026.

Verkehrsminister Wissing betonte bei seinem Besuch in Trier: „Das Fahrrad boomt, wird immer attraktiver und sicherer und ist als klimaneutrales Verkehrsmittel unverzichtbar. Entsprechend müssen wir Geld in die Hand nehmen und die Infrastruktur anpassen. Dabei brauchen wir die Unterstützung von Kommunen wie Trier, die vorausschauend denken. So kann der Moselradweg nicht nur für die Touristen und Freizeitsportler at-

traktiver werden, sondern auch zu einer Option für Pendler.“

Umstieg unterstützen

Beigeordneter Ludwig bekannte sich zu dem Ziel, den Anteil des Radverkehrs am Gesamtaufkommen in Trier von zuletzt 14 Prozent noch deutlich zu steigern: „Immer mehr Menschen steigen auf das E-Bike um, das wollen wir unterstützen. Das Fahrrad ist eine große Chance, die klimafreundliche Mobilität voranzubringen, besonders wenn es gelingt, die Verketzung mit anderen Verkehrsmitteln herzustellen. Deshalb sind unsere Investitionen in das Umfeld der Bahnhaltedpunkte so wichtig.“ Staatsministerin Schmitt wies auf die

Bedeutung des Radverkehrs als Wirtschaftsfaktor hin und erklärte: „Jeder Cent, den wir in den Ausbau des Netzes investieren, macht sich doppelt bezahlt: Wir erhöhen den Komfort im Alltagsverkehr und fördern gleichzeitig den Tourismus. Deshalb genießt dieses Verkehrsmittel in der Landesregierung höchste Priorität.“

Der Empfang für Wissing im Verwaltungsgebäude an der Römerbrücke verlief indes nicht reibungslos: Drei Klimaschutzaktivisten konfrontierten die anwesenden Politikerinnen und Politiker mit Forderungen nach autofreien Städten und Tempolimits. Die unangemeldete Protestaktion wurde nach circa 15 Minuten von der Polizei beendet.

Weiterer Bericht auf Seite 3



Musikalische Reise. Miriam Moczeko nimmt am 10. März im Gewölbekeller am Domfreihof ihr Publikum mit Bratsche und Loopstation mit auf eine Reise zu ihren ganz persönlichen Wurzeln. **Foto: Victor Beusch**

Vinyl und Live-Musik

Vielfältiges Programm im Kulturspektrum

Das Kulturspektrum verwandelt sich im März in einen melodischen Ort voller Begegnungen, Gemütlichkeit und Vielfalt: Die Kulturkarawane zieht in den Gewölbekeller am Domfreihof und bietet mit ihrem „Kultur-Wintergarten“ ein buntes Programm mit Konzerten, kreativen Angeboten für Kinder und Jam-Sessions zum Mitmachen. Auf der Agenda stehen unter anderem mehrere Konzerte mit aufstrebenden Künstlerinnen und Künstlern aus dem Indie-Bereich: So erfüllt das deutsch-türkische Indie-Pop Duo „Sinu“ das Kulturspektrum am Freitag, 3. März, mit sphärischen Klängen. Am 10. März folgt die Indie-Folk-Künstlerin Miriam Moczeko.

Auch dem jüngeren Publikum wird einiges geboten: Beim Instrumenten-

kreiseln können Vorschulkinder verschiedene Instrumente spielerisch entdecken. Ein Zirkus-Schnupperkurs animiert Kinder ab sechs zum Ausprobieren vielfältiger Kunststücke. Neben den Veranstaltungen stehen auch Begegnung und Austausch auf dem Programm: Am Freitag, 3. März, lädt „pop.rlp meet up“ zur Vernetzung der lokalen Popmusikszene ein. Der Verein „Vinyl for Charity“ präsentiert einen Tag später Platten in bester Soundqualität und vermittelt Wissenswertes über ausgewählte Bands. Mit einer ukrainischen Party wird der Weltfrauentag am Mittwoch, 8. März, gefeiert. **red**

■ Das gesamte Programm: <https://kuka-trier.de/kultur-wintergarten/>

Arnulfstraße ab 1. März gesperrt

Die Arnulfstraße ist ab 1. März auf Höhe des Hauses Nr. 14 gesperrt, weil für Bauarbeiten auf der Fahrbahn ein Kran aufgestellt wird. Die Sperrung im Ortskern von Heiligkreuz dauert etwa bis Ende Juni. Die Umleitung führt über Straßburger Alle und Rotbachstraße. Anlieger können die Arnulfstraße bis zur Baustelle nutzen. Die Einbahnstraße wird aufgehoben. **red**

Zahl der Woche

8,2

Prozent beträgt in diesem Jahr in Trier der Gender Pay Gap, also der Lohnunterschied zwischen den Geschlechtern. **(Seite 6)**

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

B 90/Die Grünen-Fraktion
Tel. 0651/718-4080
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

CDU-Fraktion
Tel. 0651/718-4050,
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion
Tel. 0651/718-4060,
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion
Tel. 0651/718-4070
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion
Tel. 0651/718-4020
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

AfD-Fraktion
Tel. 0651/718-4040
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion
Tel. 0651/718-4090
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

Bürger zahlen die Zeche



Verzögerungen von Bauvorhaben sind heutzutage nichts Besonderes mehr. Was jedoch passiert, wenn eigentlich beschlossene Bauvorhaben über Jahre hinweg geschoben und nicht ausgeführt werden, müssen aktuell die Bürgerinnen und Bürger in Mariahof erfahren. Die dort geplanten Tiefbauarbeiten (Straßen und Wege) wurden vom Stadtrat am 6. November 2018 mit einem geschätzten Gesamtkostenrahmen von 1.062.373 Euro beschlossen. Nach aktuellem Stand geht man von Gesamtkosten in Höhe von 1.900.000 Euro aus.

398 statt 223 Euro Anliegerkosten

Das bedeutet beispielsweise, dass Besitzer eines Einfamilienhauses (Grundstücksfläche 670 m²) statt der ursprünglich geplanten 1065 nun 1905 Euro zahlen müssen. Für eine Eigentumswohnung (140 m²) steigen die Anliegerkosten

von geplanten 223 auf 398 Euro. Dies ergab eine Anfrage der UBT-Fraktion in der vergangenen Ratssitzung im Februar.

Wieder einmal werden die Steuerzahlenden für die Trägheit der Prozesse zur Kasse gebeten – und bei der Vielzahl an Projekten, die wir vor uns herschieben, dürfte klar sein, was das für die geplanten Gesamtkosten der einzelnen Vorhaben bedeutet. Ein weiterer Grund das Thema Anliegerbeiträge auch in Rheinland-Pfalz endlich anzupacken und den Ausbau von Straßen zur Pflichtaufgabe des Landes zu machen.

Christian Schenk,
UBT-Fraktionsvorsitzender

Neues vom Trierer Wohnungsmarkt

DIE LINKE. Die Antworten auf unsere Stadtratsanfrage zur Entwicklung des Trierer Wohnungsmarkts zeigen auf, dass der Einfluss der Stadtverwaltung und des Rats bei den geförderten Wohnungen sehr gering geworden ist. Geförderte Wohnungen sind Wohnungen, die mit einem Berechtigungsschein bezogen werden dürfen. Dabei unterscheidet man zwischen dem Wohnberechtigungsschein A und B: Während A sich vorzugsweise an Menschen mit einem sehr geringen Einkommen wendet, kann B auch von Menschen oder Haushalten mit durchschnittlichem Einkommen beantragt werden.

In den letzten Jahren wurden viele städtische Grundstücke, so große Teile des Burgunderviertels oder die Jägerkaserne, an Projektentwickler veräußert. Das sind Unternehmen, deren Geschäftszweck im Erwerben und Entwickeln von Baugrundstücken bis zum schlüsselfertigen Wohnungsbau und deren Verkauf an investitionsfreudige Bürger:innen dient. Im Gegensatz dazu vermieten Wohnungsbaugesellschaften die von ihnen errichteten Wohnungen selbst. Nun zeigt sich, dass unter den derzeitigen wirtschaftlichen Bedingungen das Risiko für einen Projektentwickler unkalkulierbar wird. Steigende Kosten und höhere Zinsen führen dazu, dass die Kaufbereitschaft für Wohnungen und Häuser abnimmt, da sie nur noch von wenigen finanzierbar sind.

Leider führt das auch dazu, dass versprochene geförderte Wohnungen im Burgunderviertel und anderswo nicht gebaut werden. Zum Glück haben einige private und städtische Wohnungsbaugesellschaften investiert und bauen und betreiben geförderte Wohnungen. An die Projektentwickler richtet sich unser Appell: Passt Eure Konzepte an die Rahmenbedingungen an und wartet nicht nur ab. In Trier herrscht Wohnungsnotstand und Ihr habt den Schlüssel, ihn abzumildern.

Jörg Johann, Linksfraktion

Trier begrünen



Der Winter neigt sich langsam dem Ende zu, die ersten Frühlingsboten zeigen sich bereits in den Gärten und Parks unserer Stadt und der Sommer wird bald noch deutlicher machen, wie dringend notwendig Maßnahmen sind, um das Wohlbefinden und die Gesundheit aller Triererinnen und Trierer zu erhalten.



Viele Maßnahmen sind von Verwaltung und Rat auf den Weg gebracht worden und werden von der SPD-Fraktion vorbehaltlos unterstützt, wie die Revitalisierung der öffentlichen Parks, die Ausarbeitung eines Hitzeplans und ein integriertes Klimaschutzkonzept.

In diesem Bereich geht es nicht nur um die Schaffung von vertikalen Grünflächen-Fassaden, Dächern, Balkonen und Terrassen. Auch

die Schaffung von grünen Verkehrsinseln, die Bepflanzung von Gräsern und Stauden am Straßenrand, die Anlage von Grünflächen mit Sitzmöglichkeiten und Schatten an den heißesten Stellen der Innenstadt, die Wiedereinführung des Elements Wasser in allen Brunnen und Fontänen in der ganzen Stadt sind entscheidende Elemente bei der kurz-, mittel- und langfristigen Anpassung Triers an den Klimawandel. Ein Prozess, der die Beteiligung aller Mitglieder der Zivilgesellschaft erfordert.

Die Aktivitäten der letzten Monaten und Wochen zeigen den Willen der Bewohner:innen dieser Stadt, zur Begrünung von Trier beizutragen. Auch hier können Sie auf unsere Unterstützung zählen.

Dr. Maria de Jesus Duran Kremer,
SPD-Fraktion

Neue Feuerwache zügig fertigstellen



In der Sitzung des Dezernatsausschusses V am 8. Februar wurden sie vom Projektteam der Stadtverwaltung endlich der Öffentlichkeit präsentiert: die mit Spannung erwarteten Detailplanungen für den Neubau der Hauptfeuerwache auf dem Gelände des ehemaligen Polizeipräsidiums an den Kaiserthermen.

Verbesserte Arbeitsbedingungen

Der Standort der neuen Feuerwache, an dem neben der Berufsfeuerwehr auch die Rettungswache und die Integrierte Leitstelle untergebracht werden sollen, wurde sorgfältig ausgewählt, um eine optimale Erreichbarkeit im Notfall zu gewährleisten. Die neue Feuerwache wird den Planungen nach mit einem durchdachten Raumkonzept über modernste Technologie und Ausstattung verfügen, um im Ernstfall schnell und effektiv handeln zu können.

Genauso wichtig aber ist aus unserer Sicht, den Einsatzkräften in einem modernen Gebäude eine verbesserte und würdige Arbeitsumgebung zu bieten, in der sie sich wohl fühlen. Das haben sich die Einsatzkräfte seit langem mehr als verdient.

Auch wenn die Kosten hoch sein werden: Der Neubau ist ein längst überfälliger Schritt, um den aktuellen Standards und Anforderungen gerecht zu werden und so die Sicherheit und den Schutz der Trierer Bevölkerung zu gewährleisten.

Wir sind uns der Wichtigkeit dieses Projekts bewusst und werden unseren Teil dazu beitragen, dass es zu keinen baulichen Verzögerungen kommt, so dass die Berufsfeuerwehr, die Rettungswache und die Integrierte Leitstelle wie geplant 2027 in das neue Gebäude einziehen können.

Michael Lichter,
Sprecher für Sicherheit und Ordnung

Mehr Sicherheit durch Kameras



Schlimme Nachrichten haben uns in den letzten Tagen erreicht: Auf einem Parkplatz vor einer Diskothek hat eine größere Menschengruppe Polizeibeamte grundlos angegriffen. Die näheren Umstände sind noch zu klären. In der Brotstraße kam es zu einem versuchten Tötungsdelikt: Ein Unbekannter versuchte, einen Mann mit einem Stein zu erschlagen. Ende Januar wurde ein 31-Jähriger im Palastgarten von zwei Personen brutal überfallen.



Seit einiger Zeit kommt es in unserer Stadt vermehrt zu solchen Vorfällen. Trier ist keine unsichere Stadt, aber die Geschehnisse beunruhigen doch. Kann hier eine verstärkte Videoüberwachung helfen? Wir meinen, dass dies sicher kein Allheilmittel wäre, aber je-

denfalls doch zu einer verstärkten Sicherheit beitragen kann. Dabei ist uns bewusst, dass es enge gesetzliche Grenzen, vor allem in Rheinland-Pfalz, gibt. Das Polizei- und Ordnungsrecht lässt eine Kontrolle des öffentlichen Raumes durch Kameras nur unter bestimmten Voraussetzungen zu.

Wir wollen zunächst einmal nur wissen, wie der Sachstand in Trier ist und haben einen entsprechenden Prüfantrag für den Stadtrat am 7. März gestellt. Uns interessiert, an welchen Stellen derzeit überhaupt eine solche Überwachung stattfindet und wo aus Sicht der Verwaltung eine Einführung möglich und sinnvoll wäre. Daneben sind unserer Auffassung nach auch weitere Schritte notwendig, um die Sicherheit der Bevölkerung zu erhöhen, beispielsweise eine verstärkte Beleuchtung des Palastgartens.

Thomas Albrecht,
CDU-Stadtratsfraktion

Grenzüberschreitungen



Der gewalttätige Angriff einer Gruppe von rund 40 Personen auf Polizeibeamte im Trierer Westen in der Nacht nach Weiberfastnacht hat uns alle erschüttert. Gewalt gegen diejenigen, die unsere Gesellschaft und unseren Staat beschützen und für uns alle den Kopf hinhalten, kann und darf niemals toleriert werden. Der Rechtsstaat muss mit aller Konsequenz zum Einsatz kommen und zeigen, dass unser Staat wehrhaft ist. Wir hoffen zudem, dass alle Beamt:innen sich schnell wieder erholen und wünschenswerte Genesung.

Schockierend war allerdings nicht nur der Angriff selbst, sondern auch die Reaktionen darauf: Kurz nach Bekanntwerden der Tat und ohne jegliches Hintergrundwissen wurden die Social-Media-Blasen geflutet mit Andeutungen und Codes, die eindeutig rassistischer Natur waren, offenbar in der Erwartung, dass es sich bei den Angreifern um Menschen ohne deutschen Pass

gehandelt haben müsste. Ohne Faktengrundlage sollte zum Teil auch aus dem demokratischen Spektrum heraus ein bestimmtes Wählerklientel angesprochen werden. Fast hatte man das Gefühl, dass dann einige beinahe enttäuscht waren, als sich herausstellte, dass die Angreifer eben doch deutscher Herkunft waren. Wenn es zu solch fürchterlichen Ereignissen kommt, sollten Vorverurteilungen daher grundsätzlich tabu sein, auch um zu verhindern, dass sich die Situation noch aufheizt. Ebenso sollte klar sein, dass sich auch Forderungen nach politischen Konsequenzen verbieten, bevor nicht alle Details und Hintergründe aufgeklärt sind. Schnelle Forderungen, etwa nach flächendeckender Videoüberwachung, wie sie jetzt für die nächste Stadtratsitzung angekündigt sind, entbehren jeder Grundlage. Wir sind als Lokalpolitik gut beraten auf derartigen Populismus auch aus Respekt vor den Opfern zu verzichten.

Tobias Schneider, Fraktionsvorsitzender

Solidarität mit unserer Polizei



Es war eine erschreckende Nachricht, mit der unsere Heimatstadt Trier am 17. Februar bundesweit in die Schlagzeilen geriet: Während eines Einsatzes in einer Diskothek griffen etwa 40 Personen mit brutaler Gewalt die diensthabenden Polizeibeamten an und verletzten mehrere von ihnen schwer.

Die AfD-Fraktion verurteilt diese Vorfälle aufs Schärfste. Jeder Angriff auf die Polizei ist auch ein Angriff auf den Rechtsstaat, die Demokratie und unsere freiheitliche Gesellschaft. Ohne ihr tagtägliches Eintreten für Schutz und Sicherheit unserer Bürger wäre ein friedliches und gerechtes Zusammenleben nicht möglich. Es ist daher völlig inakzeptabel, wenn Polizeibeamte bei der Ausübung ihres Dienstes zum Opfer hinterhältiger Gewalt werden.

Allgemein erleben wir seit längerem eine Verrohung unserer Gesellschaft, der dringend

entgegengewirkt werden muss. Dabei sind die Solidarität aller vernünftigen Bürger und eine grundsätzliche Ächtung von Hass und Gewalt erforderlich.

Aber es gehört auch dazu, die gesellschaftlichen und politischen Ursachen dieser Entwicklung in den Blick zu nehmen. Sei es die Zunahme der Kriminalitätsrate durch eine unkontrollierte Asylzuwanderung, seien es wachsende Spaltungstendenzen in der Bevölkerung, sei es der Werteverlust, der durch eine falsche Erziehung in Familie und Schule eingetreten ist.

Nicht zuletzt ist es wichtig, dass Straftaten dieser Art konsequent verfolgt und geahndet werden. Wir hoffen daher sehr, dass es gelingen wird, den schändlichen Angriff lückenlos aufzuklären und die Täter mit aller Härte des Gesetzes zu bestrafen. Den verletzten Trierer Polizeibeamten sprechen wir unsere Anteilnahme aus und wünschen ihnen eine schnelle Genesung.

AFD-Fraktion

Verbesserungen von Zewen bis Quint

RaZ informiert: In diese Einzelprojekte fließen die Fördergelder des Bundes für den Fahrradverkehr

Wo genau kommen die Millionen aus den Bundesförderprogrammen für den Radverkehr an? Wie gelingt die Verknüpfung mit dem Schienenpersonenverkehr an den fünf neuen Haltepunkten an der Weststrecke? Die Rathaus Zeitung wirft einen genaueren Blick auf die Planungen.

Von Ralph Kießling

Instandsetzung Moselradweg:

Insgesamt sind sieben Bauabschnitte geplant. Den Anfang macht im zweiten Halbjahr 2023 die stark befahrene Strecke zwischen der Konrad-Adenauer- und der Kaiser-Wilhelm-Brücke auf der Innenstadtseite. Zum Ausgleich von Unebenheiten wird die neue Asphaltdecke mit einem Metallgitter unterlegt. Das längste Teilstück mit 4,5 Kilometern folgt 2024 am anderen Ufer zwischen der Kaiser-Wilhelm- und der Eisenbahnbrücke Pfalz. Außerdem stehen nächstes Jahr noch fünf weitere, kürzere Abschnitte in Pfalz, im Industriegebiet Hafen und in Ehrang/Quint auf dem Programm. Noch im ersten Halbjahr 2023 soll zudem der westliche Moselradweg von der Aachener Straße bis zur Konrad-Adenauer-Brücke sowie zwischen Jachthafen Moiraise und Zewen-Oberkirch saniert werden. Hierfür hatte die Stadt im vorigen Jahr einen Zuschuss von 600.000 Euro aus einem Förderprogramm der Landesregierung erhalten.

Haltepunkt Pallien: Für die Erschließung des Bahnhofhaltepunkts an der Kaiser-Wilhelm-Brücke sind umfangreiche Tiefbauarbeiten erforderlich.

Unter anderem soll der Haltepunkt mit einem komplett neuen Zwei-Richtungs-Radweg an die Brücke angebunden werden, wobei ein beträchtlicher Höhenunterschied überwunden wird. Dieser Lückenschluss gilt auch als Herzstück der künftigen Pendleradroute. Außerdem stehen neue Ampelanlagen zur Optimierung der Rad- und Fußgängerführung sowie der Neubau von drei barrierefreien Bushaltestellen auf dem Programm.

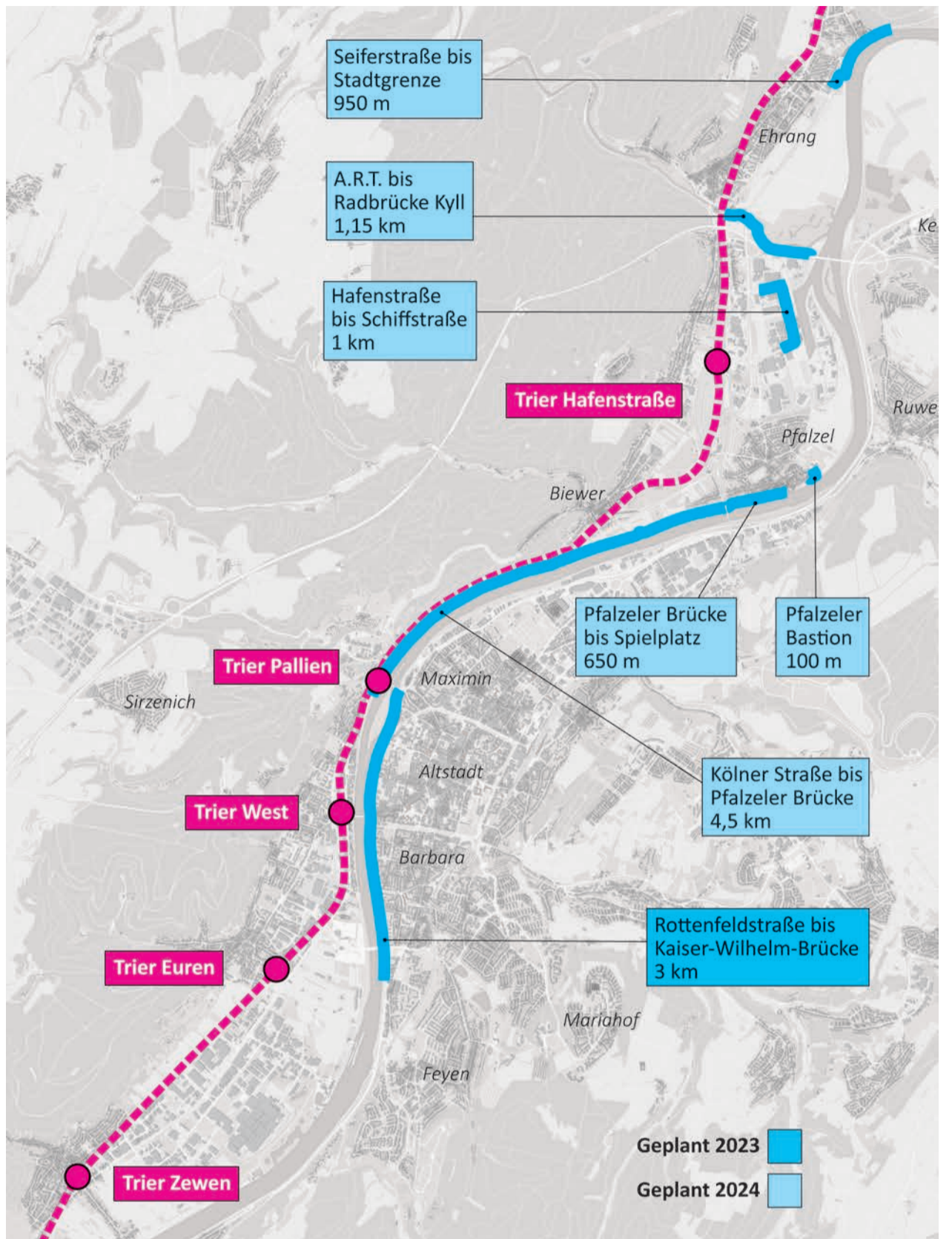
Haltepunkt West: Hier soll unter anderem der Verbindungsweg vom Flussufer zur Aachener Straße saniert und eine Stützmauer des Moselradwegs instandgesetzt werden.

Haltepunkt Hafenstraße: Ein wichtiger Aspekt ist hier die Radweganbindung an das Schulzentrum Mäusheckerweg mit entsprechender Beleuchtung. Daneben sind im Ausbauprogramm der Stadt zwei neue barrierefreie Haltestellen sowie ein Park & Ride-Platz enthalten.

Haltepunkt Euren: Die Erschließung des Bahnsteigs an der Eisenbahnstraße umfasst eine Verbindung zum Wohngebiet „In den Säcken“, den Neubau einer barrierefreien Bushaltestelle und die Option für einen Park & Ride-Platz.

Haltepunkt Zewen: Am Bahnübergang in der Kantstraße ist der barrierefreie Umbau von zwei Bushaltestellen geplant.

Fahrrad-Service: An allen fünf Haltepunkten wird es gesicherte Abstellanlagen, Stationen für kleinere Reparaturen und Ladesäulen für Elektrofahrräder geben.



Geplant. Die blau markierten Abschnitte des Moselradwegs werden 2023/24 mit Fördermitteln aus dem Programm Radnetz Deutschlands instandgesetzt. Ein weiteres Großprojekt ist die Erschließung der fünf neuen Haltepunkte auf der Eisenbahn-Weststrecke für den Radverkehr. Grafik: Presseamt/nok



Box. Beispiel für Trier: eine gesicherte und überdachte Radabstellanlage in Osnabrück. Foto: André Stocker Design



Erinnerung und Mahnung

Am 24. März jährte sich der Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine zum ersten Mal. Zu diesem Jahrestag und zur Erinnerung an die zahlreichen Opfer, die dieser Krieg bereits gefordert hat, aber auch als Mahnung zum Frieden hisste Bürgermeisterin Elvira Garbes mit Unterstützung von Hausmeister Sebastian Gallmeister am Freitag vor dem Rathaus die Fahne des Bündnisses „Mayors for Peace“, dem Trier schon seit einiger Zeit angehört. Das Banner wurde direkt neben der ukrainischen Fahne hochgezogen, die ebenfalls vor dem Rathaus weht. Das Netzwerk der „Bürgermeister für den Frieden“ wurde 1982 auf Initiative des Stadtoberhauptes von Hiroshima gegründet. Dort war im August 1945 eine Atombombe abgeworfen worden.

Foto: Presseamt/pe

Technik-Engpässe in Parkhäusern

SWT Wegen einer Software-Aktualisierung kann es bis voraussichtlich Freitag, 3. März, zu kurzzeitigen Einschränkungen in den SWT-Parkhäusern und -Tiefgaragen kommen. Die Umstellung betrifft sämtliche Parkierungstechnik wie Schranken und Kassensystemen in den Parkhäusern City, Hauptmarkt und Ostallee sowie in den Tiefgaragen Viehmarkt, Europahalle, Plaza Carrée, Konstantin und Basilika. Im Zuge der Software-Aktualisierung steht das Komfortparken über die Nummernschilderkennung bis einschließlich Freitag, 3. März, nicht zur Verfügung. Die Nutzer werden daher gebeten, in diesem Zeitraum bei der Einfahrt ein Ticket an der Schranke zu ziehen. red

Bei Fragen und eventuellen Problemen steht das Team im **SWT-Kundenzentrum Parken** per E-Mail (parken@swt.de) oder über die Sprechanlagen in den einzelnen Parkhäusern zur Verfügung.

1,75 Millionen für Kita-Wiederaufbau

Trier erhält 1.750.000 Euro aus dem Sondervermögen „Aufbauhilfe 2021“ zur Wiederherstellung der Kita St. Peter und des Montessori-Kinderhauses in Ehrang. Landesinnenminister Michael Ebling: „Die Stadt Trier möchte die bewilligten Mittel dafür nutzen, die Kindertagesstätte St. Peter und das Montessori-Kinderhaus wieder aufzubauen. Es freut mich, dass auch die Kleinsten unserer Gesellschaft bald wieder geeignete Räume zum Spielen und Lernen haben, da Kinder eine Umgebung brauchen, die zum Spielen und Erforschen einlädt.“

Beide Einrichtungen waren durch das Kyll-Hochwasser stark beschädigt worden. Mit dem Sondervermögen „Aufbauhilfe 2021“ von Bund und Ländern werden Gelder zur Beseitigung der durch den Starkregen und das Hochwasser vom 14./15. Juli 2021 entstandenen Schäden bereitgestellt. Das Budget geht auf einen Beschluss von Bund und Land zurück. Bisher wurden insgesamt Förderungen von 330 Millionen Euro bewilligt. red



Raus aus der Klasse, rein ins Archiv

Stadtarchiv und Wissenschaftliche Bibliothek stellen sich Lehrkräften als außergewöhnlicher Lernort vor

Aufstrebend oder arrivierte, international oder lokal – die nächsten sieben Tage Stadtkultur versammeln eine Vielzahl von Künstlerinnen und Künstlern in Trier, die unterschiedlicher kaum sein könnten und uns so eine spannende Kulturwoche bescheren.

Am Donnerstagabend ist **Robert Menasse**, österreichischer Autor, Essayist und Träger zahlreicher Auszeichnungen, in der Tufa zu Gast, um seinen neuen Roman „Die Erweiterung“ vorzustellen. Einmal mehr beschäftigt er sich mit dem europäischen Einigungsprozess, der in seinem neuen Werk auf den schwankenden Bohlen eines albanischen Kreuzfahrtschiffes gipfelt.

Bissig, komisch und ironisch wird es dann am Wochenende: Nachwuchstalente und etablierte Comedians wetteifern am Samstagabend beim **Trierer Comedy Slam** im Mergener Hof um die Gunst des Publikums. Am gleichen Abend präsentiert der **Satiriker Friedemann Weise** – unter anderem bekannt aus der Satiresendung „extra3“ – sein Solo-Programm „Bingo“ in der Tufa, eine forsche Mischung aus Klavierkabarett, Pantomime und Improtheater.

Auch musikalisch schillert die Kulturwoche in bunten Klangfarben: Am Dienstagabend präsentieren aufstrebende **schottische Folkkünstlerinnen und -künstler** traditionelle Musik in der Tufa und am Freitagabend spielt der deutsch-türkische **Singer-Songwriter „Sinu“** zum Auftakt des Kultur-Wintergartens im Kulturspektrum am Domfreihof. Natürlich kommen auch die Kleinsten nicht zu kurz: Am Sonntag lädt die Kulturkarawane, ebenfalls im Kulturspektrum, zum **Instrumentenkreisel** – hier darf nach Herzenslust geklumpert, gezupft oder einfach ausprobiert werden.

Das Stadtmuseum lädt am Dienstagabend, 7. März, zu einer **Lesung** mit Frauke Birtsch und Klaus Jungen ein, die den Titel „**Als käm' uns jedes Heil und jeder Trost aus Rom und nur aus Rom**“ ein. 3000 Jahre wirkmächtiger Geschichte machen Rom zur unerschöpflichen Quelle der Inspiration. Eine Annäherung an das Phänomen Rom erlauben die Eindrücke, die Autoren und Autorinnen von der Antike bis in die jüngste Gegenwart festgehalten haben, von Claudian über Mary Shelley bis zu Hanns-Josef Ortheil. Birtsch und Jungen stellen diese literarischen Zeugnisse in ihrer Lesung vor.

Im Theater findet im Vorfeld des fünften Sinfoniekonzerts am Dienstagabend die **Concert Lounge** statt, bei der die Gäste in lockerer Atmosphäre mehr über den russischen Komponisten Igor Strawinsky und seine Symphonie in C erfahren. Generalmusikdirektor Jochem Hochstenbach gibt den Gästen in lockerer und unterhaltsam Einblicke in Entstehungsgeschichte und Hintergründe der Symphonie – und obendrein spielt das Philharmonische Orchester Teile des Werks live. Live gespielt wird es natürlich dann auch beim großen **Sinfoniekonzert** am Donnerstagabend im Großen Haus des Theaters. Neben Strawinsky steht auch Mozarts Messe in c-moll auf dem Programm. Singen werden Einat Aronstein (Sopran), Janja Vuletic (Mezzosopran), Derek Rue (Tenor) und André Baleiro (Bass). red

In dieser wöchentlichen Kolumne stellt die Rathaus Zeitung mit Unterstützung des Amts für Stadtkultur und Denkmalschutz wöchentlich wichtige Kulturtermine vor. Mehr dazu online im Eventkalender: www.heute-in-trier.de

Junge Menschen, egal welcher sozialen Herkunft mit der Geschichte in Berührung zu bringen – das haben sich das Trierer Stadtarchiv und die Wissenschaftliche Bibliothek zur Aufgabe gemacht. Bei einer Infoveranstaltung in der Weberbach konnten Lehrkräfte sich mit den verschiedenen Lernmöglichkeiten vertraut machen.

Von Helena Belke

Wie sah das Alltagsleben der Menschen in der Nachkriegszeit aus? Was hat sich in Trier in der Frauenbewegung ereignet? Und welche Formen haben Propaganda und Fake News in früheren Zeiten angenommen? Die Bandbreite der Themen, zu denen sich im Trierer Stadtarchiv und der Wissenschaftlichen Bibliothek forschen lässt, ist riesig. Damit dieses Potenzial künftig noch mehr genutzt wird, stoßen Bibliothek und Stadtarchiv die Türen nun weit auf und laden Schulklassen ein, sich mitten hinein zu stürzen in die hier bewahrte Geschichte der Stadt.

Die Arbeit mit den Originalquellen hinterlasse bei den Schülerinnen und Schülern immer einen nachhaltigen Eindruck, erklärt Stadtarchiv-Leiterin Dr. Simone Fugger von dem Rech: „Es ist etwas Anderes, ein digitales Dokument vor Augen zu haben oder tatsächlich das Original in den Händen zu halten.“ So seien es häufig gerade die Jugendlichen, denen die Konzentration im Unterricht schwerfalle, die in der Auseinandersetzung mit den historischen Materialien plötzlich ganz vertieft und aufmerksam seien.

Den Verantwortlichen ist wichtig, dass sich ihr Angebot an alle Schularten richtet und jungen Menschen aller



Geschichte zum Anfassen. Stadtarchiv-Mitarbeiter Jort Blazejewski (rechts) erläutert Thomas Hallwachs, Lehrer an der IGS Trier, und Franziska Leitzgen vom Friedrich-Wilhelm-Gymnasium die vielfältigen Quellen. Foto: PA/heb

Bildungshintergründe einen Zugang zur Stadtgeschichte bietet. Deshalb umfasst die Archivpädagogik sowohl die Förderung von eigenständigem Forschen als auch niedrigschwellige Angebote, die Geschichte wortwörtlich „begreifbar“ machen.

Für Thomas Hallwachs, Lehrer an der Integrierten Gesamtschule Trier, stellt das Kooperationsangebot eine wertvolle Ergänzung zum Unterricht in der Klasse dar: „Gerade in der Mittelstufe sind solche Projekte gut ge-

eignet, Geschichte erfahrbarer zu machen.“ Die Auseinandersetzung mit früheren Formen von Fake News knüpfe zum Beispiel gut an die Lebenswelt vieler Jugendlichen an. Aber auch die Oberstufe könnte einen Nutzen aus dem Angebot ziehen: „Mit Unterstützung der Mitarbeitenden hier eine Facharbeit zu schreiben, böte die Möglichkeit, wirklich etwas Neues aufzuarbeiten, was nicht schon in Wikipedia zusammengefasst steht“, so der IGS-Lehrer.

Ab ins Archiv

Schulen, die sich für eine Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv und der Wissenschaftlichen Bibliothek interessieren, können **Kontakt aufnehmen** (stadtarchiv@trier.de). In einem Vorgespräch werden Themengebiet und Lernmethode besprochen. Mitarbeitende des Archivs bereiten dann alles für den Besuch der Schulklassen vor.

Scharfsinnige Texte, mitreißende Songs

Annette Kruhl mit Kabarettprogramm in der Tufa



Die Tufa startet mit vielfältigen Veranstaltungen in den März. Die RaZ bietet einen Überblick:

■ **Freitag, 3. März, 20 Uhr, Musikkabarett: Annette Kruhl: „Männer, die auf Handys starren“.**

Allroundtalent Annette Kruhl trifft mit ihrem Programm zielsicher den Nerv der Zeit. Scharfsinnige Texte, mitreißende Songs und Kruhls entwaffnende Selbstironie machen dieses Programm zu kabarettistischem Entertainment par excellence.

■ **Samstag, 4. März, 20 Uhr, Musik-Kabarett mit Friedemann Weise.** Der „King of Understatement“ hat ein neues Programm: „Bingo“. Im dritten Soloprojekt des mehrfach preisgekrönten Entertainers geht es um alles oder nichts. Wer eine ge-

wagte Mischung aus Klavierkabarett, Pantomime und Improtheater sucht, liegt hier goldrichtig.

■ **Sonntag, 5. März, 16 Uhr, Kindertheater: „Das schönste Ei der Welt“.**

Die Berliner „Theatergeist“-Gruppe präsentiert das Figurentheater nach Helme Heines Kinderbuch von 1983: Drei Hühner wollen das schönste Ei legen. Eine Geschichte für Kinder ab vier zum Wert des Einzelnen, seine Einzigartigkeit und eben Schönheit.

■ **Donnerstag, 11. März, 20 Uhr, Kabarett mit Blömer und Tillack: „Von Flausen nach Possen“.**

Bernd Blömer und Dirk Tillack machen sich auf die Suche nach Träumen und Träumenden gegen all die Beklopptheit in der Welt.

■ **Tickets** für alle Events gibt es online: www.tufa-trier.de. red



Klarer Fokus. Annette Kruhl ist mit ihrem Programm „Männer, die auf Handys starren“ zu Gast in der Tufa. Foto: Fin Porzner

Unterstützung für die freie Kulturszene

Bewerbungen für den „Kulturfrühling“ möglich

Der „Kulturfrühling“ geht in die dritte Runde: Die Kulturstiftung Trier, die Stadt und die DoMi Event GmbH, die das Kasino Kornmarkt betreibt, wollen mit der Veranstaltungsreihe der freien Szene weitere Räumlichkeiten für Veranstaltungen öffnen und Kunst- und Kulturschaffende auch 2023 nach der Pandemie unterstützen. Interessierte Kulturschaffende sind herzlich eingeladen, sich mit ihren Veranstaltungskonzepten für einen Abend im Kasino zu bewerben. In einer kuratierten Reihe werden bis zu sieben Veranstaltungen im Kasino Kornmarkt ermöglicht. Ausgewählte Kulturschaffende, Initiativen und Vereine aller Sparten können ihre Arbeit in vielfältigen Veranstaltungsformaten präsentieren.

■ **Wer kann sich bewerben?** Kunst- und Kulturschaffende, Initiativen und Vereine aller Sparten aus Trier und Umgebung können sich melden. Gefördert werden alle Veranstaltungsformate, die sich sinnvoll an einem Abend im Kasino Kornmarkt umsetzen lassen – spartenoffen und ohne thematische Vorgabe.

■ **Infos zu Förderung und Ablauf:** Interessierte können sich mit ihrem Konzept für einen Abend im Kasino Kornmarkt bewerben. Das Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz betreut den Bewerbungsprozess. Eine Jury aus Vertreterinnen und Vertretern der Kulturstiftung Trier, der Stadt und der DoMi Event GmbH, die das Kasino Kornmarkt betreibt, wählen aus den eingehenden Bewerbungen

bis zu sieben Veranstaltungen, die von April bis Anfang Juni im Kasino Kornmarkt stattfinden sollen. Das Kasino Kornmarkt steht den ausgewählten Kunst- und Kulturschaffenden kostenfrei zur Verfügung. Die Technikerkosten für die Veranstaltung werden als Teil der Förderung von der Kulturstiftung Trier übernommen. Alle Eintrittseinnahmen bleiben bei den Kulturschaffenden.

Die ausgewählten Termine werden auf den Webseiten des Kasinos und der Stadt Trier vorgestellt. Die weitere Werbung für den Abend läuft eigenständig über die Kunst- und Kulturschaffenden. red

■ Details zu den erforderlichen **Bewerbungsunterlagen** gibt es online über den QR-Code rechts. Die Bewerbung ist in einem PDF gebündelt bis Donnerstag, 12. März, an stadtkultur@trier.de zu schicken.



Im Detail

Mögliche **Termine für Veranstaltungen** sind: Sonntag, 16., Donnerstag, 20. April, Samstag, 29. April, Freitag, 5., Samstag, 6., Donnerstag, 11., Donnerstag, 18., Freitag, 19., Donnerstag, 25., Freitag, 26. Mai sowie Donnerstag, 1., Freitag, 2., und Samstag, 3. Juni.



In der neuen Ausgabe der Kolumne thematisiert Klimaschutzmanagerin Julia Hollweg im Nachgang zur öffentlichen Präsentation des Klimakonzepts, inwiefern Gebäude zum Klimawandel beitragen.

Allein bei der Herstellung von Baustoffen zur Errichtung und Modernisierung von Gebäuden werden etwa acht Prozent der deutschen Treibhausgas-Emissionen produziert. Das entspricht bereits etwa den CO₂-Emissionen des durchschnittlichen jährlichen Flugverkehrs aller Deutschen. In Deutschland verursacht der Betrieb von Gebäuden etwa 35 Prozent des Endenergieverbrauchs und etwa 30 Prozent der CO₂-Emissionen.

Wann ist ein Gebäude klimaneutral?

Klimaneutral ist ein Gebäude, wenn es über ein Jahr hin betrachtet keine oder sogar negative Emissionen bedingt – hierbei werden die ausgestoßenen Emissionen mit dem durch umweltfreundliche Technologie eingesparten Schadstoffausstoß verrechnet. Gebäudeanierungen verändern das Verhältnis von Strom- und Wärmebedarf.

Energieeffizienzklassen für Häuser:

Man kennt es von den Haushaltsgeräten, die – je nach Energieverbrauch – in Klassen alphabetisch bewertet werden, wobei A oder A* die besten Werte darstellen. Nach derselben Skala werden Gebäude bewertet. Hier ist jede Effizienzklasse an einen bestimmten Endenergieverbrauch pro Quadratmeter und Jahr gekoppelt. Der KfW-Effizienzhaus-Standard hingegen ist ein Standard der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Diese fördert energieeffizientes Bauen mit zahlreichen Krediten und Tilgungszuschüssen. Im Grunde belohnt der Standard Hauseigentümer, die eine umweltfreundliche Immobilie mit geringem Energiebedarf haben. Im Gegensatz zu den Energieeffizienzklassen orientiert sich der KfW-Effizienzhaus-Standard nicht am Endenergieverbrauch, sondern am Primärenergiebedarf des Gebäudes. Die jeweiligen Werte der Standards geben an, wie viel Prozent des Primärenergiebedarfs ein Haus im Vergleich zu einem im Gebäudeenergiegesetz definierten Referenzobjekt höchstens haben darf.

Effiziente Wohnraumnutzung: In Deutschland nimmt trotz hoher Mieten und Nebenkosten die Wohnfläche pro Kopf stetig zu und beträgt zurzeit 48 Quadratmeter pro Person. Eine effizientere Wohnraumnutzung, etwa durch eine Untervermietung, kann zu einer Minderung des jährlichen Energieverbrauchs führen.

CO₂-Steuer:

Die neue CO₂-Steuer wird für Öl und Gas erhoben. Das hat dazu geführt, dass Heizen teurer wird. Bisher tragen Mieter die CO₂-Abgaben allein. Seit 2023 gilt ein Stufenmodell, das die Vermieter nun ebenfalls einbindet.

Wenn Ihnen Gebäudefragen auf den Nägeln brennen, zu denen wir Info-Veranstaltungen, Flyer oder Vorträge, Exkursionen oder Workshops organisieren sollen, melden Sie sich unter unserer Mailadresse.

Kontakt zur städtischen Klimaschutzstelle:
E-Mail: klimaschutz@trier.de
Telefon: 0651/718-4444

Kreativtreff für Frauen im Stadtmuseum



Für Frauen aus aller Welt, die neue handwerkliche Hobbys für sich entdecken wollen, bietet das Stadtmuseum am Donnerstag, 9. März, einen Kreativtreff an. In ungezwungener Runde führt zunächst Olga Smolentseva durch die Räume des Museums. Im Anschluss können die Teilnehmerinnen im Kreativraum zu einem Workshop zusammenkommen. Ob kleine Reparaturen, Näh- oder Strickarbeiten – unterschiedliche handwerkliche Techniken können dort in lockerer Atmosphäre erprobt werden. Der Kreativtreff beginnt um 16.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos.

Foto: Stadtmuseum Simeonstift

Konflikte friedlich lösen

Kostenloses Gruppentraining für Kitas und Grundschulen

Das städtische Jugendamt hat zusammen mit dem triki-Büro ein neues Programm auf den Weg gebracht, um sozialen Schwierigkeiten im Gruppen- oder Klassenrahmen entgegenzuwirken: „Wirklich klasse!“ ist ein kostenloses soziales Gruppentraining für Trierer Kitas und Grundschulen. Es verfolgt einen international seit langem bewährten Ansatz.

Von Petra Lohse

Grundlage ist das „Virtues Project“, eine in Kanada gegründete Initiative, die die Bedeutung menschlicher Tugenden hervorhebt. Bereits 1994 haben es die Vereinten Nationen als vorbildhaft für alle Kulturen ausgezeichnet.

Positive Kräfte stärken

Ausgangspunkt ist, dass bei allen Unterschieden, die es zwischen Menschen (Kindern) gibt, die Tugenden

(Englisch: virtues) eine verbindende Gemeinsamkeit bilden. Es sind in jedem Menschen angelegte Potenziale, deren Entwicklung entscheidend für ein gelingendes Leben und Zusammenleben sind. Um positive Kräfte in jedem Menschen zu stärken, gibt es fünf effektive Strategien, die dabei helfen, zu einem friedlichen Miteinander zu finden.

Persönliche Potenziale erkennen

In dem Gruppentraining wird unter dem Motto „Wirklich klasse!“ in unterschiedlichen Modulen mit den Kindern, dem Lehrpersonal und den Eltern daran gearbeitet, einen veränderten Blickwinkel einzunehmen, eine andere Sprache zu nutzen, um so individuelle Potenziale erkennen und wertschätzen zu können. Ziele des Programms sind:

- ein freudigeres und friedlicheres Gruppen-(Klassen-)Klima,
- die Stärkung der sozialen Handlungskompetenz,

- die Förderung der Problemlösungsfähigkeit,
- mehr Zufriedenheit und Aufmerksamkeit
- und mehr persönliches Selbstbewusstsein.

Gefördert wird das Programm im Rahmen der Familienbildung und der Kinderschutzprojekte des städtischen Jugendamts. Weitere Informationen per E-Mail: elke.burchert@trier.de. Grundschulen und Kitas, die das Programm umsetzen wollen, können sich bei Sandra Rouhi im triki-Büro melden: mail@triki.de oder 0651/718-4546.

Weitere Details gibt es auf einer digitalen Pinnwand des Jugendamts in der Rubrik „Rund ums (Familien-)leben“, die über den QR-Code links zugänglich ist. Dort gibt es auch Informationen zu weiteren von der Stadt geförderten Bildungsangeboten.



Bremsschwellen in der Feldstraße



Auf der Fahrbahn der Feldstraße und der Windmühlenstraße haben Lucas Rhoden und Ramon Franken (v. l.) von der Baufirma Franken in der vergangenen Woche zwei „Berliner Kissen“ installiert: Die Bremsschwellen sollen an der Kreuzung mit der Krahen- und Johannisstraße, die stark von Fußgängerinnen und Fußgängern frequentiert wird, die Verkehrssicherheit erhöhen. In den kommenden Monaten sind an dieser Stelle weitere Straßenunterhaltungsarbeiten geplant. Die Stadt testet die „Berliner Kissen“ seit dem vorigen Jahr auf Wunsch einer Anwohnerinitiative auch in der Straße Auf dem Petrisberg. Hier wie in der Feldstraße sollen die Schwellen zur Einhaltung von Tempo 30 beitragen. Voraussichtlich in diesem Sommer soll im Dialog mit den Anwohnerinnen und Anwohnern, den Verkehrsbetrieben der Stadtwerke, dem Rettungsdienst und dem Winterdienst eine Bilanz zu Vor- und Nachteilen der Schwellen gezogen werden.

Foto: PA/kig

Schulbuchausleihe: Frist bis 15. März

Eltern, die für das Schuljahr 2023/24 kostenlos Schulbücher für ihre Kinder ausleihen möchten, können den Antrag bis Mittwoch, 15. März, stellen. Die Formulare wurden schon in den Schulen verteilt. Sie sind auch online zu finden: www.trier.de, Suchbegriff: Schulbuchausleihe, und über den QR-Code unten. Das Formular kann so bequem online bearbeitet oder ausgedruckt, ausgefüllt und mit den Einkommensnachweisen bis 15.



März per Post an das Amt für Schulen und Sport, Sichelstraße 8, 54290 Trier, geschickt werden. red

Goldene Bulle aus Trier in Speyer

Die Wissenschaftliche Bibliothek der Stadt Trier hat eine Abschrift der Goldenen Bulle an das Historische Museum der Pfalz in Speyer verliehen. Die Verfassungsschrift, die ihren Namen ihrem goldenen Siegel verdankt, sollte ab 1356 das Heilige Römische Reich stabilisieren und Konflikte vermeiden, indem es genaue Verfahren zur Wahl und Krönung neuer Könige festlegte. Noch bis Mitte April ist das kostbare Dokument in Speyer Teil der Sonderausstellung über die Habsburger im Mittelalter. red

Migrationsbeirat tagt

Die digitale Integrationsplattform „Integreat“ und der Herkunftssprachenunterricht an Trierer Schulen sind Themen in der Sitzung des Beirats für Migration und Integration am Dienstag, 28. Februar, 18.30 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus. red

Qualitätsdialog für Familienberatung

Für den Kinder- und Jugendförderplan 2024 bis 2026 gab es auf Initiative des Jugendamts Qualitätsdialoge zur Beratung und Familienbildung. Resultate werden in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Donnerstag, 2. März, 17 Uhr, Rathaussaal, vorgestellt. Zudem geht es um den Bericht der städtischen Besuchscommission zur Situation von Menschen, die in psychiatrischen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene betreut werden. red

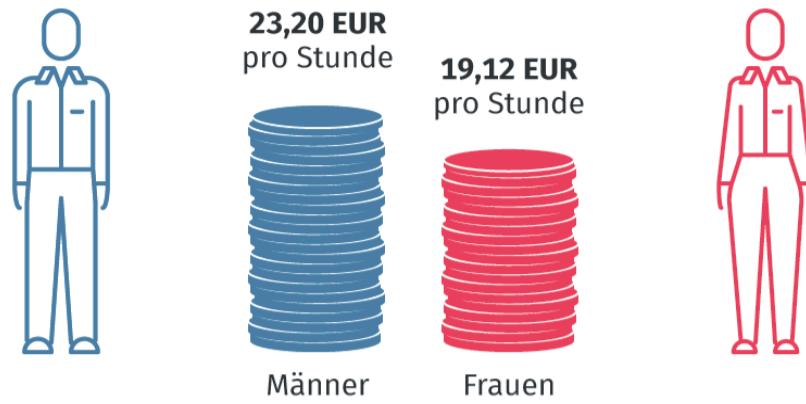
Ein Gewinn für alle

Info-Aktion für geschlechtergerechte und faire Bezahlung am 4. März

Obwohl der geschlechtsspezifische Unterschied bei Löhnen und Gehältern, der Gender Pay Gap, leicht gesunken ist, sieht die städtische Frauenbeauftragte Angelika Winter weiterhin großen Handlungsbedarf und hat daher wieder ein Aktionsprogramm auf den Weg gebracht.

„Der Equal Pay Day (EPD) markiert symbolisch den geschlechtsspezifischen Entgeltunterschied, der laut Statistischem Bundesamt aktuell in Deutschland 18 Prozent beträgt. Umgerechnet ergeben sich daraus 66 Tage (18 Prozent von 365 Tagen), die Frauen zum Jahresanfang unentgeltlich arbeiten müssen. Hauptanliegen des Projekts ist, faire Einkommensperspektiven für Frauen und Männer zu schaffen. Lohnungleichheit zu durchbrechen, ist eine Frage der Gerechtigkeit. Es ist ein wichtiges Anliegen diverser Akteure und Akteurinnen – von Unternehmen bis zur Zivilgesellschaft, denn gleicher Lohn für Frauen und Männer ist ein Gewinn für alle.“

Der EPD fand 2008 auf Initiative des Business and Professional Women (BPW) Germany erstmals in Deutschland statt und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Er ist in den USA entstanden: Die amerikanischen Business and Professional Women schufen 1988 mit der Red Purse Campaign ein Sinnbild für die roten Zahlen in Geldbörsen der Frauen. Diese Idee griff der BPW Germany auf, sodass die roten Taschen bundesweit zum Symbol des



Gefälle. Diese Grafik zeigt, dass der Gender Pay Gap im Jahr 2021 bei 4,08 Euro lag. Soviel haben Frauen also pro Stunde durchschnittlich weniger verdient als Männer.
Grafik: Statistisches Bundesamt

Equal Pay Day wurden, den es inzwischen in 32 europäischen Ländern und weltweit gibt. Das Trierer Aktionsbündnis entstand 2009. Nach drei Jahren Corona-Pause präsentiert es am Samstag, 4. März, 11 bis 14 Uhr, wieder seinen Infostand in der Fleischstraße/Ecke Kornmarkt. Dort gibt es auch Flyer über die regionalen Lohnunterschiede und es kann über Lösungen zum Ausgleich des Gender Pay Gaps diskutiert werden.

2020 lag der bundesweite Lohnunterschied noch bei 21 und in Trier bei 12,4 Prozent. Drei Jahre später sind es in Trier rund 8,2 Prozent.

Auch die vier Landkreise der Region verzeichnen einen Rückgang.

Auch wenn die Zahlen in Trier im Vergleich ganz gut aussehen und von den insgesamt rund 56.000 sozialver-

sicherungspflichtig Beschäftigten mehr als die Hälfte weiblich ist, arbeitet mehr als 50 Prozent davon in Teilzeit. Ein existenzsicherndes Einkommen ist damit meist nicht verbunden. Das Armutsrisiko erhöht sich und Einkommenslücken im Alter sind vorprogrammiert. Mit der Rente wächst diese Differenz sogar auf 49 Prozent in den Alterssicherungseinkommen (Gender Pension Gap).

Mitglieder im Trierer Equal Pay-Bündnis sind die städtische Frauenbeauftragte, die Beauftragte für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit, die Katholische Arbeitnehmerbewegung, die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, der Katholische Deutsche Frauenbund, die Stadtratsfraktionen SPD, CDU, UBT, Bündnis 90/Grüne und Linke, die Trierer Jusos, die Frauen-Union, die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen, der DGB und verdi.



Endlich wieder volles Programm zum Frauentag

Trierer Reihe 2023 startet am 6. März

Nach den diversen Unterbrechungen durch die Pandemie kann zum Internationalen Weltfrauentag am 8. März in Trier erstmals seit 2019 das von der städtischen Frauenbeauftragten Angelika Winter koordinierte Programm wieder in gewohntem Umfang stattfinden. Diese Angebote sind geplant:

■ Montag, 6. März, 19 Uhr, Weinwirtschaft Friedrich Wilhelm, Weberbach: „**Frauen und Ehrenamt heute: Notwendigkeit, Anreize, Hemmnisse, Rahmenbedingungen**“, Podiumsdiskussion auf Einladung des Inner Wheel Clubs Trier. Anmeldung bis 3. März: edilia-gaenz@atlanticc.com.

■ Mittwoch, 8. März, 18 Uhr, Portavorplatz: **Demonstration** auf Einladung des Feministischen Bündnisses Trier zum feministischen Kampftag.

■ Donnerstag, 9. März, 18 Uhr, Tufa, Restaurationswerkstatt: „**Alle Feminist*innen hassen Männer! Oder hassen Männer Feminist*innen?**“, Workshop zu Antifeminismus und toxischer Männlichkeit des Frauennotrufs Trier im Rahmen der aktuellen Reihe des Bündnisses gegen Antifeminismus Trier. Anmeldung per E-Mail nötig: info@frauennotruf-trier.de.

■ Donnerstag, 9. März, 19 Uhr, Wissenschaftliche Bibliothek, Weberbach 25: kostenfreie **Lesung mit Daniela Dröscher** aus ihrem neuen Buch „Lügen über meine Mutter“, moderiert durch Florian Valerius im Rahmen der feministischen Lesereihe „You're gonna hear me roar“.

■ Donnerstag, 9. März, 19 Uhr, Broadway-Filmtheater, Paulinstraße: „**Das Ereignis**“ (auf der Basis des au-

tobiographischen Romans von Literaturnobelpreisträgerin Annie Ernaux), Filmabend auf Einladung des Fördervereins Soroptimist International Club Trier. Karten gibt es online (www.broadway-trier.de) und an der Abendkasse.

■ Samstag, 18., Sonntag, 19. März, jeweils 10 bis 15 Uhr, Tufa: „**Sicher, stark und selbstbewusst**“ – WenDo-Wochenendworkshop auf Einladung des Frauennotrufs Trier, Anmeldung per E-Mail (info@frauennotruf-trier.de) oder telefonisch: 0651/49777. red Stand: 23. Februar

Auf einen Blick

Der Internationale Frauentag entstand als Initiative sozialistischer Organisationen im Kampf um Gleichberechtigung und das Wahlrecht für Frauen und fand erstmals am 19. März 1911 statt. 1921 wurde dann das feste Datum auf den 8. März gelegt. In der NS-Zeit war der Frauentag verboten.

Nach dem Zweiten Weltkrieg gingen beide deutschen Staaten sehr unterschiedlich mit ihm um: 1946 erlebte der Frauentag sein Comeback in der sowjetischen Besatzungszone und der DDR. In der Bundesrepublik spielte er zunächst keine große Rolle. Das änderte sich vor allem durch die Frauenbewegung ab dem Ende der 60er Jahre. Nach der Wiedervereinigung fand der Frauentag ab Mitte der 90er verstärkte Beachtung und die Zahl der Veranstaltungen stieg.

Zukunftspaket für Kinder und Jugendliche

Stadtrat schafft Voraussetzungen für Förderung

Zur Förderung der psychischen und physischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen gibt es jetzt eine weitere Option: Der Stadtrat stimmte der Beteiligung der Stadt an dem Bundesprogramm „Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit“ zu, das bis zum Jahresende läuft. Es bietet nicht nur interessante Optionen für die Jugendarbeit, sondern ist auch sehr attraktiv für den durch Schulden belasteten städtischen Haushalt.

Von Petra Lohse

Bundesweit umfasst das Projekt rund 55 Millionen Euro. Die Stadt will dabei bis zu 150.000 Euro nach Trier holen. Das federführende Jugendamt muss für das Projekt keine Eigenmittel einplanen. Ziel ist, Bewegung, sportliche Betätigung, kulturelles Lernen, kulturelle Aktivitäten sowie die psychische und physische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen durch Projekte zu fördern. Hierbei besteht die Vorgabe, Kinder und Jugendliche daran zu beteiligen, solche Angebote innerhalb eines definierten Gestaltungsraumes zu schaffen. Dazu soll ein Zukunftsausschuss aus Kindern und Jugendlichen, Vertretern der Jugendarbeit, Mitgliedern des Jugendparlaments und begleitenden Fachkräften entstehen. Zusätzlich sollen in den beteiligten Jugendzentren Arbeitsgruppen gebildet werden. Durch diese breite Beteiligung können Projekte mit Jugendlichen konkret geplant und dem Zukunftsausschuss vorgeschlagen werden.

Der in dem Antrag festgelegte Geltungsbereich erstreckt sich von Trier-West/Pallien sowie Euren über die Innenstadt nach Trier-Nord. Zur Auswahl wurden zunächst die Strukturen mit Blick auf zentrale Sozialindikatoren geprüft. Zusätzlich ergänzen jugendrelevante, angrenzende Räume den Geltungsbereich. Das Programm soll in Zusammenarbeit mit dem Palais e.V., dem Jugendzentrum Euren, der gemeinwesenorientierten Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord, der pädagogische Netzwerkstatt e.V., dem Jugendwerk Don Bosco, dem „Kulturgraben“ und dem Mergener Hof umgesetzt werden. Schon vorhandene Trägerstrukturen in Kultur und Sport werden einbezogen. Von den beantragten 150.000 Euro gehen 30.000 als Umsetzungspauschale an die Stadt. Die übrigen 120.000 Euro fließen an die Partnereinrichtungen für projektbezogene Ausgaben.

Projektidee im Jupa diskutiert

Kurz nach der Ratssitzung spielte die Umsetzung des Zukunftspakets auch im Jugendparlament (Jupa) eine Rolle: Der „Kulturgraben“-Verein stellte mit Stadtjugendpflegerin Michelle Masella erste Ideen für ein Pop-Up-Café im Grünen vor, das mit Jugendlichen umgesetzt werden soll. Angedacht ist, im Rahmen des Sommer Open Airs einen Bauwagen mit Tischen und Bänken aufzustellen. Als mögliche Orte sind der Rautenstrauch-Park oder der Schießgraben angedacht. Flohmärkte und andere Events könnten das Angebot ergänzen.

Veränderung im Vorstand der City-Initiative



Georg Stephanus, langjähriges Vorstandsmitglied der City-Initiative Trier (CIT/I.), stellt aus beruflichen Gründen sein Ehrenamt als zweiter Vorsitzender zur Verfügung. Vorstandsmitglied Alexander Brittnacher (r.) kandidiert bei der nächsten Mitgliederversammlung als Nachfolger. Der CIT-Vorstand um Patrick Sterzenbach (Mitte) begrüßt diesen Schritt. Brittnacher will sich künftig noch stärker für die Belange der Trierer Gastronomie einsetzen. Die CIT, die regelmäßig durch städtische Zuschüsse unterstützt wird und Partner bei verschiedenen Projekten ist, dankt Stephanus für seine „ausgezeichnete“ Mitarbeit. Foto: CIT

Neues Jugendblasorchester

Angebot für Jugendliche zwischen zehn und 16 Jahren

Die städtische Karl-Berg Musikschule hat in Kooperation mit dem Kreismusikverband Trier-Saarburg ein neues Angebot initiiert: das Jugendblasorchester (JBO) Trier. Das Ensemble unter der Leitung von Timo Mattes ist ein offenes Angebot, das sich an junge Menschen zwischen zehn und 16 Jahre richtet, die ein Blasinstrument

oder Schlagzeug/Percussion spielen. Damit gemeinsames Musizieren möglich ist, sollten die Kinder und Jugendlichen ihr Instrument bereits jeweils mindestens ein bis zwei Jahre spielen. Die Jungmusiker bekommen die Noten der Stücke auch mit nach Hause, um den jeweiligen Unterricht vorbereiten zu können.

Die Proben finden alle 14 Tage samstags von 10 bis 11 Uhr statt. Mitzubringen ist neben dem Instrument auch ein Notenständer. Die nächste Probe findet am Samstag, 11. März, 10 bis 11 Uhr, im Kammermusiksaal der städtischen Musikschule (Raum Nr. 208, erstes Obergeschoss) statt. red

Angebotseröffnung: Dienstag, 07.03.2023 10:00 Uhr
Zuschlags- und Bindefrist: 06.04.2023
Ausführungsfrist: Mai 2023 – Oktober 2024

Hinweis: Ab dem 01.01.2023 wird auf die elektronische Angebotsabgabe umgestellt. Die Angebotseinreichung ist daher nur noch elektronisch über <https://portal.deutsche-evergabe.de> möglich. Schriftlich eingereichte Unterlagen sind nicht mehr zugelassen. Ausnahmen bestehen dann nur noch für Freihändige Vergaben von Bauleistungen nach VOB und Freiberufliche Leistungen unterhalb des Schwellenwertes.

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht die Vergabestelle unter 0651/718-4601, -4602, -4603 und -4607 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.

Trier, 15.02.2023 Stadtverwaltung Trier
 Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen.

TRIER Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Dienstag, 07.03.2023, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

- Öffentliche Sitzung:**
- Mitteilungen des Oberbürgermeisters
 - Ernennung, Vereidigung und Einführung des hauptamtlichen Beigeordneten Herrn Dr. Thilo Becker
 - Anträge der Fraktionen
 - Antrag der CDU-Fraktion: „Ausweitung der Videoüberwachung in Trier“
 - Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Linksfraktion, der UBT-Fraktion und der Fraktion Die FRAKTION: „Digitale Teilhabe sicherstellen“
 - Kriminalpräventiver Rat – Nachwahl von Gremienmitgliedern
 - Update Neubau Feuerwache
 - Neubau Hauptfeuerwache mit Rettungswache und Integrierter Leitstelle: Reduzierter Vorlagenlauf des Baubeschlusses im September 2023
 - Nachwahl von Ausschussmitgliedern
 - Unterrichtung über die Art und den Umfang der Nebentätigkeiten und Ehrenämter der Kommunalbeamtinnen und Kommunalbeamten auf Zeit gemäß § 119 Abs. 3 Landesbeamtengesetz
 - Festlegung über die Erstellung von Jahreshaushalten, Terminierung für den Jahreshaushalt 2024
 - Partnerschaft zur Entschuldung der Kommunen in Rheinland-Pfalz (PEK-RP), Vorarbeiten zur Antragsstellung
 - Annahme von Zuwendungen gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 10.12.2022 bis 13.01.2023
 - Neuwahl von Gremienmitgliedern
 - SWT Projekt Bescheid Süd
 - Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Bl 6“ Trier-Irsch – Aufhebung der Satzung
 - Nachwahl von Gremienmitgliedern – Beirat für die Belange behinderter Menschen
 - Nachwahl von Gremienmitgliedern – Trägerversammlung des Jobcenters Trier Stadt
 - Demokratie stärken, politische Bildung ausbauen
 - Zuschluss zur Sanierung der Integrierten Kindertagesstätte Am Bach
 - Änderungsbeschluss zu DS 223/2020 - 1. Kostenfortschreibung
 - Ermächtigung der Verwaltung zur Anpassung der Aufgaben des Schwerpunktjugendamtes an das dauerhaft hohe Flüchtlingsaufkommen
 - Umsetzung des Projektes „Umbau der Tourist-Information Trier zum Trierer Info-Zentrum“ und auBerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2022 gemäß §100 Gemeindeordnung
 - Neubau eines großen Veranstaltungssaales am Gebäude der TUFA – zugleich als Interimsspielfläche für das Theater Trier – Kostenfortschreibung – Erweiterung des Baubeschlusses um den Umbau und der Sanierung der TUFA zu DS 235/2021, DS 672/2018
 - Sanierung des Theaters Trier – Änderung des Grundsatz- und Bedarfsbeschlusses 670/2018 hinsichtlich des Vergabeverfahrens zur Auswahl eines Generalplaners
 - Teilerneuerung der Bühnensteuerung (Untermaschinerie) im Theater Trier
 - Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 GemO
 - Bebauungsplan BK 34 „Avelertal Ost“ – Beschluss einer Veränderungssperre
 - Bebauungsplan BO 24 „Zwischen Güterstraße, Bergstraße und Kreuzweg“ – Satzungsbeschluss
 - Bebauungsplan BW 86 „Bonner Straße Nord“ – Aufstellungsbeschluss und Veränderungssperre
 - Schulhoferweiterung IGS Wolfsberg – Kostenfortschreibung – überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2022
 - Ersatzbeschaffung von Kehrmaschinen der 3,5 to-Klasse im Leasing über 48 Monate – Ausführungsentscheidung
 - Schriftliche Anfragen
 - Anfrage der CDU-Fraktion: „Aktueller Sachstand Judengasse Trier“
 - Anfrage der CDU-Fraktion: „Geplante Übergabe der BauTrägerschaft katholischer KiTas an die Kommunen“
 - Anfrage der AfD-Fraktion: „Asylzuwanderung“
 - Anfrage der Linksfraktion: „Erreichbarkeit und Besetzung der Ausländerbehörde in Trier“
 - Anfrage der Linksfraktion: „Pflege und medizinische Versorgung in Trier“
 - Anfrage der Linksfraktion: „Anzahl und Bearbeitungsstand von Wohnungsdarträgen in Trier“

Nichtöffentliche Sitzung:

- Verschiedenes
- Trier, den 23.02.2023 i.V. gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Einladung zur Sitzung der Jagdgenossenschaft Zewen

Gem. § 5 Abs. 2 der Satzung der Jagdgenossenschaft Zewen vom 27.06.2012 findet am Dienstag den **28. März 2023** um 19.00 Uhr im **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation Besprechungsraum**, (Nebengebäude im Hof), Gerty-Spies-Straße 2, 54290 Trier, die Sitzung der Jagdgenossenschaft Zewen statt.

Alle Jagdgenossen des Jagdbezirks Zewen, die jagdbare Grundfläche in diesem Jagdbezirk haben, werden hiermit zur Versammlung eingeladen.

Tagesordnung:

- Festsetzung der Tagesordnung
 - Information durch den Vorstand
 - Feststellung des elektronischen Jagdkatasters
 - Rechnungslegung für die Zeit vom
01.04.2019 – 31.03.2020
01.04.2020 – 31.03.2021
01.04.2021 – 31.03.2022
01.04.2022 – 31.03.2023
 - Verwendung des Reinertrages
 - Entlastung des Jagdvorstandes/der Geschäftsführung
 - Neuwahl des Jagdvorstandes
 - Haushaltsplan für 2023/2024
 - Verschiedenes
- Es wird darauf hingewiesen, dass die Legitimation durch Personalausweis/Reisepass nachzuweisen ist. Vollmachten werden nur anerkannt, soweit diese schriftlich mit genauer Bezeichnung der Grundstücksfläche unter Beachtung des § 7 der Satzung der Jagdgenossenschaft Zewen vorgelegt werden.
- Das elektronische Jagdkataster kann in der Zeit vom 06.03.2023 bis 17.03.2023 beim Jagdvorsteher Hans-Josef Greif, Oberkirch 8, 54294 Trier nach telefonischer Anmeldung +49 171 / 6977390 eingesehen werden.
- Gem. § 5 Abs. 5 der Satzung der Jagdgenossenschaft Zewen wird die Niederschrift über die v.g. Versammlung in der Zeit vom 17.04.2023 bis zum 28.04.2023 zur Einsichtnahme durch die Jagdgenossen öffentlich ausgelegt. Die Auslegung erfolgt bei der Stadtverwaltung Trier, Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Verwaltungsgebäude Gerty-Spies-Straße 2, III. Etage, Zimmer 36, 54290 Trier, nach telefonischer Anmeldung: 0651 / 718-4628, von Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.
- Trier, den 23.02.2023 Für die Jagdgenossenschaft Zewen
Der Vorstand
Hans-Josef Greif, Jagdvorsteher
- Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Neue Hebebühne fürs Theater

Am Theater haben die Arbeiten zum Bau einer Hebebühne begonnen, durch die Bühnenbilder, Kulissen und andere schwere Teile, die in den Theaterwerkstätten im Energie- und Technikpark gefertigt werden, in das Theater gehoben werden können. Als nächste Schritte stehen der Erdaushub, die Herstellung des Schachts mit Betonfertigteilen sowie der Einbau der Hebebühne und eines Rolltors an, bevor sie in Betrieb genommen werden können. Dies ist voraussichtlich im April der Fall. Die Hebebühne kann auch nach der Theatersanierung weiter genutzt werden. Die Kosten betragen etwa 343.700 Euro. gut

Gruppe präsentiert Ü50-Wohnprojekt

Im Rahmen des aktuellen VHS-Semesters stellt die private Initiative MUT (Mitmachen beim Unternehmen Wohnraum) am Dienstag, 7. März, 19 bis 21 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff, ein geplantes Wohnprojekt für die Altersgruppe Ü50 vor. Angedacht ist eine Anlage mit 15 Wohnungen, die nach ökologischen Kriterien konzipiert ist. Auch das Thema Pflege spielt in dem Konzept eine wichtige Rolle. Daher nimmt an der Veranstaltung unter anderem die Expertin Brigitte Bühlen von der Stiftung „Wir – Pflegende Angehörige“ aus München teil. Weitere Informationen: www.vhs-trier.de red

Früherer Zugang zur Musik

Noch freie Plätze für Kleinkinder an Musikschule

Gemeinsam singen, zur Musik bewegen und die Klänge einfacher Instrumente erforschen – in den kindgerechten spielerischen Kursen der städtischen Musikschule können schon die Kleinsten ihren Weg in die Welt der Musik finden. Unter der Leitung ausgebildeter Dozentinnen finden bis Sommer einmal wöchentlich Kurse im Elementarraum der städtischen Karl-Berg-Musikschule (Paulinstraße 42) statt. Dort sind noch einzelne Plätze frei.

Kinder können hier spielerisch Instrumente wie Klanghölzer, Glöckchen und Rasseln erproben oder einfach nur in der Freude und Spannung des Hinhörens versinken. Die Kurse für Kleinkinder in Begleitung eines Elternteils werden ab sofort angeboten.

Freie Plätze für verschiedene Altersgruppen gibt es vor allem in folgenden Kursen:

- Musikmäuse II (elf bis 18 Monate): montags, 11.05 bis 11.55 Uhr.
- Musikzirkus I (anderthalb bis drei Jahre): samstags, 9.15 bis 10.05 Uhr.
- Musikzirkus II (drei bis viereinhalb Jahre): samstags, 10.10 bis 11 Uhr.
- Weitere Musikzirkus-Kurse mit freien Plätzen beginnen am 14. März:
- Musikzirkus II (drei bis viereinhalb Jahre): dienstags, 15 bis 15.50 Uhr.
- Musikzirkus I (anderthalb bis drei Jahre): dienstags, 16 bis 16.50 Uhr.

■ Weitere Informationen: www.musikschule-trier.de

Frist bis 15. März

Vorschläge für Sportlehrungen möglich

Welche Vereine machen sich um eine besondere Nachwuchsförderung verdient? Welche Alt- und Spitzensportler ragen besonders heraus? Trierer Vereine, die Außerordentliches vorzuweisen haben, können sich für die Preisverleihungen bis 15. März bewerben.

Der Förderpreis des Stadtsportverbandes ehrt Vereine, die sich durch bemerkenswertes Engagement, Innovation und Kreativität in ihrer Jugendarbeit auszeichnen. Zu den Kriterien gehören besondere Aktivitäten wie Veranstaltungen und Freizeiten oder soziales Engagement. Außerdem ehren Sportdezentnerin Elvira Garbes und Marco Marzi, Vorsitzender des

Stadtsportverbands, wieder herausragende Alt- und Spitzensportler. Die Kriterien beider Auszeichnungen ergeben sich aus der städtischen Ehrenordnung, die online (www.stadtsportverband-trier.de/sportlerehungen) zu finden ist. Alle Bewerbungen müssen bis 15. März eingereicht sein.

Mitgliedsvereine des Stadtsportverbandes können ihre Bewerbungen um den Jugend-Förderpreis per Mail an info@stadtsportverband-trier.de schicken. Zur Ehrung der Alt- und Spitzensportler können sich Vereine schriftlich bewerben beim Amt für Schulen und Sport, Abteilung Sport, Sichelstraße 8, oder per Mail: stefan.schmieder@trier.de red

Fünf Ortsbeiräte tagen

In den nächsten Tagen kommen fünf Trierer Ortsbeiräte zu öffentlichen Sitzungen zusammen:

- In **Mariahof** geht es am Mittwoch, 1. März, 18.30 Uhr, Stadtteiltreff in der Ladenpassage, unter anderem um das ESF plus-Förderprogramm „ElternChanceN – mit Elternbegleitung Familien stärken“, um den Jugendtreff sowie eine Bilanz der 60-Jahrfeier des Stadtteils.
- Auf der Tagesordnung in **Trier-Nord** steht am Mittwoch, 1. März, 20 Uhr, Vinothek des Nells Park Hotels, unter anderem das Stadtbudget sowie die aktuelle Spielraumanalyse für den Stadtteil.
- Eine Einwohnerfragestunde und

die Einrichtung einer Ganztagschule an der Grundschule sind zwei Themen im nächsten Ortsbeirat **Heiligkreuz** am Donnerstag, 2. März, 19 Uhr, Kegel- und Bowlingcenter.

- Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der Ortsbeirat **Trier-Süd** am Donnerstag, 2. März, 19 Uhr, Matthiassaal der Pfarrgemeinde. Zudem stellt sich die Trierer „Kulturkarawane“ vor, die diverse Events, vor allem im Kultursektor, organisiert.
- In der Sitzung des Ortsbeirats **Trier-West/Pallien** am Donnerstag, 2. März, 19 Uhr, Jobcenter-Sitzungssaal, Gneisenaustraße, wird unter anderem die neue Quartiersmanagerin vorgestellt. red

BLITZER AKTUELL

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 1. März:**
Trier-Nord, Loebstraße.
- **Donnerstag, 2. März:**
Trier-Nord, Paulinstraße.
- **Freitag, 3. März:**
Euren, Vor Plein.
- **Samstag, 4. März:**
Trier-Nord, Ascoli-Piceno-Straße.
- **Montag, 6. März:**
Kürenz, Avelsbacher Straße.
- **Dienstag, 7. März:**
Trier-Mitte/Gartenfeld, Christophstraße. red

Lenkungsgruppe nimmt Arbeit auf

Im Rahmen des im Dezember 2021 vom Stadtrat beschlossenen Strategieprozesses „Wohnen und Arbeiten in Trier“ hat sich die dazugehörige Lenkungsgruppe konstituiert. Mitglieder sind Thorsten Kretzer (Grüne), Birgit Falk (CDU), Sven Teuber (SPD) Christiane Probst (UBT), Marc-Bernhard Gleisner (Linke), Tobias Schneider (FDP) und Michael Frisch (AfD). Wie Dezernent Ralf Britten in seiner Antwort auf eine Linken-Anfrage im Stadtrat weiter berichtete, findet das nächste Treffen am 2. März statt.

In der Anfrage ging es zudem um die Entwicklung der Zahl der Bauanträge für geförderte Wohnungen: 2017 waren es sieben für 60 Wohneinheiten, die alle von der Investitions- und Strukturbank (ISB) genehmigt wurden. Fünf Jahre später waren es 24 für den Bau von 295 Wohneinheiten. Hier konnte die ISB noch nicht in allen Fällen über die Bewilligung entscheiden. red

Entscheidung über Sport-Zuschüsse

In seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 1. März, 17 Uhr, Rathaussaal, entscheidet der städtische Sportausschuss unter anderem über Zuschüsse an Vereine, Verbände und Sportorganisationen. red

Falsche Zuordnung auf Notfallkarte

Auf der Doppel-Sonderseite in den Notfall-Anlaufstellen in der Ausgabe der Rathaus Zeitung vom 14. Februar gab es eine fehlerhafte Zuordnung auf der Karte: Der Pfeil vom Bild des Uni Campus II führt auf der Karte fälschlicherweise zur Uni-Sporthalle, während der Pfeil der Uni-Sporthalle auf der Karte zum Uni Campus II führt. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen. Die



Übersichtskarte mit den korrekten Zuordnungen ist online über den QR-Code links verfügbar. red

100. Geburtstag gefeiert

Annette Craemer feierte am 25. Februar ihren 100. Geburtstag. Die gebürtige Cochemerin hat in den 1970er-Jahren zahlreiche Bücher mit Geschichten und Scherenschnitten zu Trier und seinen Baudenkmälern veröffentlicht. Zu ihrem runden Geburtstag präsentiert das Hildegard-von-Bingen-Heim in Trier-Nord, in dem die Jubilarin schon seit einigen Jahren lebt, noch bis Donnerstag, 2. März eine Ausstellung ihrer Scherenschnitte im Eingangsbereich. red